

Werkstattgespräch 3: Das Erzählcafé auf dem Prüfstand «Macht erzählen gesund?»

M37

Das dritte Werkstattgespräch erkundet, inwiefern Erzählcafés einen Beitrag zur Gesundheitsförderung leisten können. Erfahrungen und Wissen auf drei Ebenen und aus drei Ländern stehen im Zentrum:

Drei Ebenen: Zum einen werden Erzählen und Zuhören in der Medizin selbst als etwas betrachtet, das Gesundheitspotential hat. Die kurative Wirkung des Erzählens in niederschweligen Bildungsanlässen unterscheidet sich jedoch von dem, was in Psychotherapien passiert. Andererseits können Genesungs-, Pflege- und Geburtsgeschichten, aber auch (Über-)Lebensgeschichten, als Themen von Erzählcafés eingesetzt werden. In Erzählcafés kommen damit Vorstellungen über Gesundheit und Krankheit im Erfahrungs- und Alltagswissen zum Vorschein und schliesslich ist das Tagungsthema präsent, indem wir den Umgang mit Beeinträchtigungen (Schwerhörigkeit, etc.) im Rahmen von Erzählcafés in der praktischen Umsetzung thematisieren.



Drei Länder: Unter dem Motto «Der Start ins Leben» erzählen Väter, Mütter und Jugendliche von ihren Erfahrungen rund um die Geburt. Die lang gehüteten Geschichten werden sorgsam von Hebammen moderiert. Dieses Projekt findet seit etlichen Monaten in Deutschland (**D**) statt. In Österreichischen (**A**) Erzählrunden erfährt man aus selbst erzählten Pflege- und Sorgegeschichten von den Betroffenen, was hilft, was herausfordernd ist, was nottäte. Mit Erzählcafés zu Gesundheitsthemen entwickelt sich in der Schweiz (**CH**) eine Kultur des Austausches von Gesundheitswissen und der Stärkung gesunder Gemeinden. Vorreiter ist dabei dialog-gesundheit.

Zielpublikum AnwenderInnen von Erzählcafés und Geschichtswerkstätten, Fachpersonen und Ehrenamtliche aus den Bereichen Soziale Arbeit, Generationenarbeit und Gesundheitsförderung, weitere Interessierte

Inhalt der Tagung Einerseits werden Erzählcafés durchgeführt, damit die Teilnehmenden selbst diese Methode erleben können. Andererseits werden in Erfahrungsberichten und Vorträgen praxisnah Chancen, Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten von Erzählcafés im Einsatzgebiet **Gesundheitsförderung** gezeigt und diskutiert.

Datum 8. Februar 2017, 9:30 - 16:30 Uhr

Ort Limmatstrasse 152, Zürich, Migros-Genossenschafts-Bund, Hochhaus am Limmatplatz (auf dem Plan mit 1 bezeichnet)

Kosten CHF 80.-- inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung

Veranstalter **Netzwerk Erzählcafé Schweiz**, ein Kooperationsprojekt zwischen dem Migros-Kulturprozent und dem Institut Integration und Partizipation an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Organisation Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Integration und Partizipation
Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales, Abteilung Soziales

Kontakt Esther Pfister

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Institut Integration und Partizipation
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T +41 62 957 21 16
esther.pfister@fhnw.ch

Programm

09:30	Begrüssung und Einstieg	Robert Sempach, Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales
09:45	«Warum Erzählcafés keine Therapien sind und trotzdem heilen können» Diskussion und Rückfragen	Johanna Kohn, FHNW Institut Integration und Partizipation
10:50	«Macht erzählen gesund?» Diskussion in Tischrunden	Michael Deppeler Hausarzt (dialog-gesundheit), Zollikofen
11:00	Rückmeldungen im Plenum	Gert Dressel, Alltagshistoriker, Wien (A) & Michael Deppeler, Hausarzt (dialog-gesundheit, Zollikofen)
11:15	Pause	
11:45	10 parallele Workshops: Projekte und Erfahrungen aus drei Ländern (siehe Themenliste unten)	
13:00	Mittagspause	
14:00	10 parallele Workshops: Projekte und Erfahrungen aus drei Ländern (siehe Themenliste unten)	
15:15	Kurze Pause	
15:30	Plenum: lessons learned	Johanna Kohn, FHNW & Gert Dressel, Alltagshistoriker, Wien (A)
16:00	Abschluss und Ausblick	Jessica Schnelle, Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales
16:30	Ende und Apéro	

Die folgenden Workshops werden sowohl vor als auch nach der Mittagspause parallel angeboten. Jede Person kann somit zwei Workshops besuchen. Es handelt sich um echte Erzählcafés und Erfahrungsberichte mit Elementen aus der Erzählcafémethode. Folgende Angebote bestehen bis heute:

1.	Erzählcafé	Was für eine schöne Geschichte! Von der heilenden Kraft des Erzählens und Zuhörens	Lisbeth Herger (CH)
2.	Erzählcafé	«wir erzählen uns gesund im Alter»	Michael Deppeler (CH)
3.	Erzählcafé	Was mir gut tut. Vom Suchen und Finden der kleinen Oasen im Alltag	Jessica Schnelle (CH)
4.	Erzählcafé	Vom Essigstrumpf zur Pille – Geschichten rund ums Gesundheitswissen	Robert Sempach (CH)
5.	Erzählcafé	Die Arzt-Patienten-Beziehung im Wandel der Zeit	Martha Arnold (CH)
6.	Erzählcafé	Das Sorgencafé – Sorgen auf den Tisch	Gert Dressel (A)
7.	Erfahrungsbericht	Who cares? Wenn Menschen über Sorge- und Pflegerfahrungen schreiben	Edith Auer & Barbara Pichler (A)
8.	Erfahrungsbericht	Zeugnis ablegen – Flüchtlinge aus Äthiopien erzählen	Johanna Kohn (D;A;CH)
9.	Erfahrungsbericht	Der Start ins Leben. Hebammen-Erzählcafés in Deutschland	Stefanie Schmid-Altringer & Cecilia Colosseus (D)
10.	Erfahrungsbericht	Hörbeeinträchtigt im Erzählcafé	Regula Stern Griesser (CH)

Für den Inhalt

Gert Dressel: Historiker am Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik an der der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Standort Wien). Leiter, Mitarbeiter und Berater zahlreicher biographieorientierter Erzählprojekte im Forschungs- und Bildungsbereich; Initiator und Moderator von Erzählcafés mit Seniorinnen und Senioren und zwischen Generationen.

Johanna Kohn: Dozentin am Institut Integration und Partizipation an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW in Olten, mit den Schwerpunkten Biographiearbeit und Gesundheit, sowie Alter und Migration. Bietet Erzählcafés in unterschiedlichen Praxisfeldern sowie in der Aus- und Weiterbildung an, forscht zu Erzählcafés und entwickelt sie methodisch weiter.

Jessica Schnelle: Projektleiterin Generationen in der Direktion Kultur und Soziales des Migros-Genossenschafts-Bundes (Migros-Kulturprozent). Verantwortlich für Projekte, die Generationenbeziehungen fördern und gesellschaftliche Altersbilder verändern (z.B. GiM - Generationen im Museum, Generationenakademie, GrossmütterRevolution).

Robert Sempach: Projektleiter Gesundheit in der Direktion Kultur und Soziales des Migros-Genossenschafts-Bundes (Migros-Kulturprozent). Mitglied der Gesellschaft für betriebliche Gesundheitsförderung (AEPS-CH) sowie der Kommission Wissenschaft und Gesundheitsförderung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) und des Fachrats von Public Health Schweiz.

Online: **Fachtagung Das Erzählcafé**
Postalisch: **Bitte füllen Sie dieses Formular aus**

Personalien

Name _____ Vorname _____

Strasse, Hausnr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon privat _____ E-Mail privat _____

Geburtsdatum _____ Studienabschluss _____

Ich habe schon Erzählcafés moderiert ja nein

Ich habe schon an Erzählcafés teilgenommen ja nein

Arbeitgeber/in

Firma _____

Strasse, Hausnr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Funktion _____

Rechnungsadresse geschäftlich privat

Hiermit melde ich mich zur Fachtagung *Das Erzählcafé auf dem Prüfstand* an. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FHNW (www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung/agb) habe ich gelesen und bin damit einverstanden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Wir bitten Sie, das ausgefüllte Formular bis **30. Januar 2017** einzusenden an:

Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Esther Pfister,
Institut Integration und Partizipation, Riggensbachstrasse 16, 4600 Olten

Situationsplan

MIGROS

Migros-Genossenschafts-Bund

Limmatstrasse 152

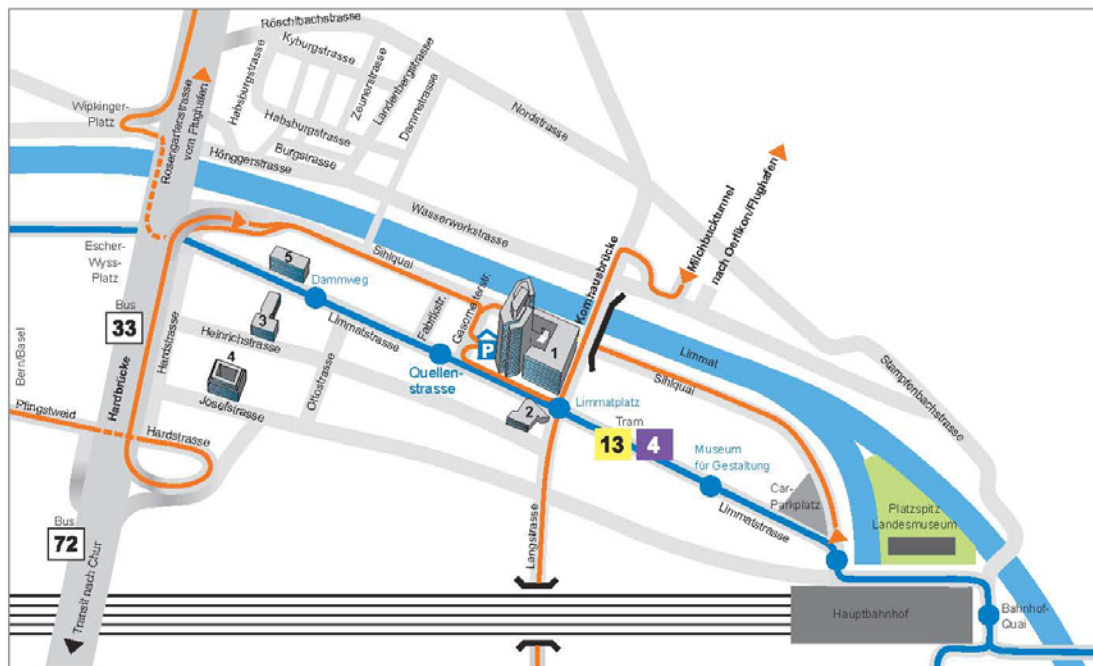
Postfach

8031 Zürich

Tel 044 277 21 11

Fax 044 277 25 25

www.migros.ch



1 Limmatstrasse 152

MGB
Hochhaus am Limmatplatz

2 Limmatplatz 4/6

MGB
Finanzen

LIMMATDRUCK
Pressehaus

3 Heinrichstrasse 216

MGB
Migros-IT-Services
IT-Retail

4 Josefstrasse 214

MGB
Kultur und Soziales
Koordination Klubschulen (KOST)
Logistik-Transport
IT Konzern und Industrie

Liegenschaften-Betrieb AG (LIB-AG)

5 Limmatstrasse 270

MGB
Migros-Museum

Liegenschaften-Betrieb AG / März 2007